

Autorinnen und Autoren

aus:

Mit gutem Recht erinnern

Gedanken zur Änderung der rechtlichen
Rahmenbedingungen des kulturellen Erbes in
der digitalen Welt

Herausgegeben von Paul Klimpel

S. 171 – 175

Hamburg University Press
Verlag der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg
Carl von Ossietzky

Impressum

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://portal.dnb.de/> abrufbar.

Online-Ausgabe

Die Online-Ausgabe dieses Werkes ist eine Open-Access-Publikation und ist auf den Verlagswebseiten frei verfügbar. Die Deutsche Nationalbibliothek hat die Online-Ausgabe archiviert. Diese ist dauerhaft auf dem Archivserver der Deutschen Nationalbibliothek (<https://portal.dnb.de/>) verfügbar.

DOI 10.15460/HUP.178

Printausgabe

ISBN 978-3-943423-46-4

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Das Werk steht unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung 4.0 International (CC BY 4.0, <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/legalcode.de>). Ausgenommen von der oben genannten Lizenz sind Teile, Abbildungen und sonstiges Drittmaterial, wenn anders gekennzeichnet.

Herausgeber: Paul Klimpel

Covergestaltung: Hamburg University Press

Coverabbildung: Jürgen Keiper, <http://www.jkeiper.de> (Fragment, TIB Hannover)

Druck und Bindung: Hansadruck, Kiel

2018 Hamburg University Press, Verlag der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky, Hamburg (Deutschland)
<http://hup.sub.uni-hamburg.de>

Inhaltsverzeichnis

- V Besonderer Dank
- VII Geleitwort
- IX „Hamburger Note zur Digitalisierung des kulturellen Erbes“

- 1 Einleitung
 - Paul Klimpel*
- 3 Warum dieses Buch

- 9 Bereichsausnahmen
 - Gabriele Beger*
- 11 Archivierung: ein Plädoyer für eine Bereichsausnahme
 - Andrea Hänger*
- 25 Urheberrecht im Archiv: das Beispiel des Bundesarchivs
 - Julia Reda*
- 37 Kulturelles Erbe befreien: zur Notwendigkeit einer europäischen Lösung

- 51 Neue Regeln für die Sichtbarkeit
 - Thomas Dreier und Veronika Fischer*
- 53 Museen: digitaler Erhalt und digitale Sichtbarkeit
 - Dietmar Preißler*
- 69 Bilder-Los: digitale Welt, Urheberrecht und Museen

79 Schutzfristen

Oliver Hinte

81 Nach 25 Jahren ist Schluss

Martin Kretschmer

89 Niemand hat etwas davon, wenn Werke nicht genutzt werden können

95 Kollektive Rechtewahrnehmung und Verwertungsgesellschaften

Elisabeth Niggemann

97 Neues Leben für vergriffene Werke

John Hendrik Weitzmann

113 Primat der Verfügbarkeit „verwaister Werke“

123 Recht als Hindernis – Hindernisse für das Recht

Eric W. Steinhauer

125 Recht als Risiko für das kulturelle Gedächtnis

Katharina de la Durantaye

137 Das kulturelle Gedächtnis als Kollateralschaden der „Copyright Wars“

143 Fair Use

Sylvia Jacob

145 Konkretisierung der US-amerikanischen *Fair-Use*-
Doktrin durch die verkehrsbeteiligten Kreise

Hunter O'Hanian

147 Best Practice-Leitfaden für die angemessene
Verwendung (*Fair Use*)

Peter Jaszi

163 *Fair Use* heute

171 Autorinnen und Autoren

AUTORINNEN UND AUTOREN

PROF. DR. GABRIELE BEGER

ist Bibliothekarin und Juristin. Sie leitet seit 2005 die Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg und lehrt Medienrecht an der Universität Hamburg und der Humboldt-Universität zu Berlin. Ehrenamtlich vertritt sie unter anderem den Deutschen Bibliotheksverband in der Kommission Bibliothekstantieme der KMK, ist Vorsitzende des Fachausschusses Urheberrecht des Deutschen Kulturrates und Mitglied im Fachausschuss Kultur, UNESCO Deutschland. Sie publiziert vorrangig zu urheberrechtlichen Themen.

PROF. DR. THOMAS DREIER

ist Direktor des Zentrums für Angewandte Rechtswissenschaft des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT), Honorarprofessor an der Universität Freiburg und Senior Fellow des Bonner Käte-Hamburger-Kollegs „Recht als Kultur“. Dreier ist Vorsitzender des Fachausschusses „Urheberrecht“ der Deutschen Vereinigung für Gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht (GRUR).

PROF. DR. KATHARINA DE LA DURANTAYE LL.M.

lehrt seit 2010 als Juniorprofessorin für Bürgerliches Recht, insbesondere Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung an der Humboldt-Universität zu Berlin. Sie gilt als Expertin für Urheberrecht. Katharina de la Durantaye hat Kunstgeschichte, Psychologie und Soziologie an der Università degli Studi di Bologna, Italien, sowie Rechtswissenschaft, Neuere deutsche Literatur, Kulturwissenschaft und Volkswirtschaftslehre an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und Humboldt-Universität zu Berlin studiert. Nach der

Promotion in Rechtswissenschaft 2003 (ausgezeichnet als Juristisches Buch des Jahres 2005) hat sie einen Master of Laws an der Yale Law School erworben. Sie hat als Hochschullehrerin an der Boston University School of Law, Columbia Law School und St. John's University School of Law in den USA gelehrt. Seit 2010 ist sie Juniorprofessorin an der Humboldt-Universität zu Berlin.

VERONIKA FISCHER

ist Rechtsanwältin in Karlsruhe, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Angewandte Rechtswissenschaft, Karlsruher Institut für Technologie (KIT), und Geschäftsführerin der Deutschen Gesellschaft für Recht und Informatik e. V. (DGRI).

HUNTER O'HANIAN

ist seit 2016 geschäftsführender Direktor der College Art Association (CAA), eine der weltweit größten gemeinnützigen Verbände für Kunstgeschichte. Zuvor war er seit 2012 Leiter des Leslie-Lohman-Museums für Schule und Lesbische Kunst in New York. Zuvor war er am Massachusetts College of Art and Design in Boston tätig. Er ist Autor zahlreicher Bücher und zu schwuler und lesbischer Kunst.

DR. ANDREA HÄNGER

ist seit dem Jahr 2000 im Bundesarchiv tätig. Ihr mit der Promotion abgeschlossenes Studium der Geschichte, Politikwissenschaften und Germanistik hatte Frau Hänger in Freiburg, Göttingen und Grenoble absolviert. Vor dem Referendariat beim Bundesarchiv (2000-2002) war sie als Projektmitarbeiterin am Haus der Geschichte der Bundesrepublik in Bonn und an der Universität Freiburg tätig. Im Jahr 2011 übernahm sie die Leitung des Referats für archivfachliche Grundsatzeangelegenheiten mit einer speziellen Zuständigkeit, unter anderem für Archivrecht und Internationale Beziehungen. Dr. Andrea Hänger folgt im Amt der Vizepäsidentin des Bundesarchivs auf Prof. Dr. Angelika Menne-Haritz, die Ende Juli 2014 in den Ruhestand eingetreten ist.

OLIVER HINTE

ist Geschäftsführer der Fachbibliothek Rechtswissenschaft an der Universität Köln. Er ist einer der Sprecher des Aktionsbündnisses Urheberrecht für Bildung und Wissenschaft und juristischer Berater des Verbands der Bibliotheken des Landes NRW.

PROF. PETER JASZI

ist ein bekannter US-amerikanischer Urheberrechtsexperte und zusammen mit Patricia Aufderheide Autor des Buches „Reclaiming Fair Use“, welches die Bedeutung von *Fair Use* für Forschung und Lehre, Kunst und die freie Meinungsäußerung untersucht. Er hat seinen Abschluss 1971 an der Harvard Law School gemacht und ist Professor am Washington College of Law der American University. Dort unterrichtet er US-amerikanisches und internationales Urheberrecht. Außerdem ist er Direktor der Glushko-Samuelson Intellectual Property Law Clinic.

Jaszi war 1995 an der Gründung der „Digital Future Coalition“ beteiligt, welche die Interessen von Bibliotheken und anderen öffentlichen Institutionen und Gruppen in Urheberrechtsfragen vertrat. Politisch aktiv wurde er auch als Experte vor dem US-Senat, wo er gegen die Annahme des Sonny Bono Copyright Term Extension Act argumentierte.

DR. PAUL KLIMPEL

studierte Jura in Bonn und München und Philosophie, Psychologie und Sozialwissenschaften an der Jesuitischen Hochschule für Philosophie. Er absolvierte ein Referendariat in Berlin, seine Dissertation an der Humboldt-Universität zu Berlin. 2002 kam er zur Stiftung Deutsche Kinemathek, deren Verwaltungsdirektor er von 2006 bis 2011 war. Er wirkte in zahlreichen nationalen und internationalen Gremien mit und war Geschäftsführer des Netzwerks Mediatheken. Er leitet die Konferenzreihe „Zugang gestalten! Mehr Verantwortung für das kulturellen Erbe“. Seit 2012 ist er Partner in der Rechtsanwaltskanzlei iRights.Law. 2013 leitete er eine interdisziplinäre Expertengruppe, die den „Berliner Appell zum Erhalt des digitalen Kulturerbes“ formulierte. 2015 initiierte er die „Hamburger Note zur Digitalisierung des kulturellen Erbes“. Er lehrt an verschiedenen Hochschulen und Institutionen.

SYLVIA JACOB

geboren 1982 in Eckernförde. Sie studierte Rechtswissenschaften an der University of Abertay Dundee, Schottland, Referendariat in Glasgow. Seit 2012 ist sie Wissenschaftliche Mitarbeiterin Institut für Rechtsinformatik der Universität Hannover.

PROF. DR. MARTIN KRETSCHMER

ist Professor für Immaterialgüterrecht an der Universität Glasgow und Leiter des CREATE Centre (School of Law). Zudem gehört er der European Copyright Society, einem Verband europäischer Urheberrechtswissenschaftler, an.

DR. ELISABETH NIGGEMANN

ist seit 1999 Generaldirektorin der Deutschen Nationalbibliothek (DNB) mit Standorten in Leipzig und Frankfurt am Main. Darüber hinaus arbeitet sie in den folgenden Gremien mit: Conference of Directors of National Libraries (CDNL), Conference of European National Librarians (CENL); sie ist Vorsitzende der Europeana Foundation: Vorsitzende der International Federation of Library Associations and Institutions (IFLA): Standing Committee (Section 01 National Libraries). In der Kulturstiftung der Länder ist sie Mitglied im Kuratorium, im Online Computer Library Center (OCLC) ist sie Mitglied im Board of Trustees, in der Stiftung Buchkunst Mitglied im Vorstand, in der Stiftung Preußischer Kulturbesitz sowie in der Stiftung Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ZLB) Mitglied im Beirat. Ferner ist Sie Mitglied des Advisory Board im International Journal of Libraries and Information Services (Libri) und Mitherausgeberin der Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie (ZfBB).

DR. DIETMAR PREISLER

ist ein deutscher Historiker und seit 2002 erster Sammlungsdirektor der Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland. Aufgrund seiner Erfahrungen in musealen dokumentationstheoretischen und urheberrechtlichen Fragen war er Mitglied in entsprechenden wissenschaftlichen Beiräten, unter anderem 2004 bis 2009 von „nestor I+II – Kompetenznetzwerk Langzeitarchivierung“.

JULIA REDA

ist eine deutsche Politikerin der Piratenpartei und war von 2013 bis 2015 die Vorsitzende der Young Pirates of Europe. Seit 2014 ist sie Mitglied des Europäischen Parlaments. Sie schloss sich der Fraktion Die Grünen/Europäische Freie Allianz im Europäischen Parlament an, zu deren stellvertretenden Vorsitzenden sie gewählt wurde. Sie ist Mitglied im Rechtsausschuss, der sie Anfang 2014 zur Berichterstatlerin für die Evaluation der Umsetzung der Urheberrechtsrichtlinie von 2001 (InfoSoc-Richtlinie) ernannte. Außerdem ist sie stellvertretendes Mitglied im Petitionsausschuss und im Ausschuss für Binnenmarkt und Verbraucherschutz.

HENRY STEINHAU

arbeitet als freier Medienkulturjournalist und Autor in Berlin und als Redakteur bei iRights.info. Daneben ist er als Vortragsreferent und Livemoderator sowie als Lehrbeauftragter tätig.

PROF. DR. ERIC STEINHAUER

ist Verwaltungsdirektor der Fernuniversität in Hagen und Honorarprofessor an der Humboldt-Universität zu Berlin. Prof. Dr. Eric W. Steinhauer hat Rechtswissenschaft, katholische Theologie, Philosophie, Politik- und Erziehungswissenschaft in Münster und Hagen studiert. Er promovierte zum Dr. jur. in Münster. Nach dem Bibliotheksreferendariat in Freiburg/Breisgau und München war er wissenschaftlicher Bibliothekar in Ilmenau, Magdeburg und arbeitet in dieser Position derzeit in Hagen. Seit 2014 ist er Honorarprofessor am Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Bibliotheks- und Urheberrecht, digitales kulturelles Gedächtnis und Kulturwissenschaft der Bibliothek.

JOHN HENDRIK WEITZMANN

ist Referent für Politik und Recht bei Wikimedia Deutschland e. V. in Berlin und Rechtsanwalt mit Arbeitsschwerpunkt Immaterialgüterrecht. Er befasst sich als Autor mit Rechtsfragen der digitalen Welt und ist seit 2007 als ehrenamtliches Legal Project Lead des deutschen Creative-Commons-Projekts tätig.